



GDV

DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

1

**Der deutsche Versicherungsmarkt
lebt von seiner Vielfalt**

Die deutschen Versicherer – Anbietervielfalt zwischen regionalem Verein und Weltkonzern

Der deutsche Versicherungsmarkt ist so vielfältig wie seine Kunden. Vom regionalen Versicherer bis zum globalen Konzern, vom Versicherungsverein über öffentliche Versicherer bis zur Aktiengesellschaft finden sich viele Rechts- und Organisationsformen.

Die Versicherer haben unterschiedliche Geschäftsstrategien und Zielgruppen, die sich durch die Digitalisierung weiter ausdifferenzieren. Von dieser Anbietervielfalt profitieren vor allem die Versicherten.

Unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stehen derzeit 83 Lebens-, 46 Kranken-, 204 Schaden-/Unfall- und 29 Rückversicherer, die etwa 90 Prozent des deutschen Versicherungsmarktes ausmachen. Hinzu kommen 135 Pensionskassen und 33 Pensionsfonds zur betrieblichen Altersversorgung sowie 33 Sterbekassen und zahlreiche ausländische Anbieter. Darüber hinaus werden einige hundert kleine Versicherer direkt von den Bundesländern beaufsichtigt.

Versicherungsmarkt im Umbruch

Das langjährige Niedrigzinsumfeld, umfangreiche Regulierungsreformen, der demografische Wandel und nicht zuletzt die Digitalisierung führen derzeit zu tiefgreifenden Veränderungen am Versicherungsmarkt. Die Innovationsdynamik hat sich stark beschleunigt. Der Wettbewerb ist noch intensiver geworden.

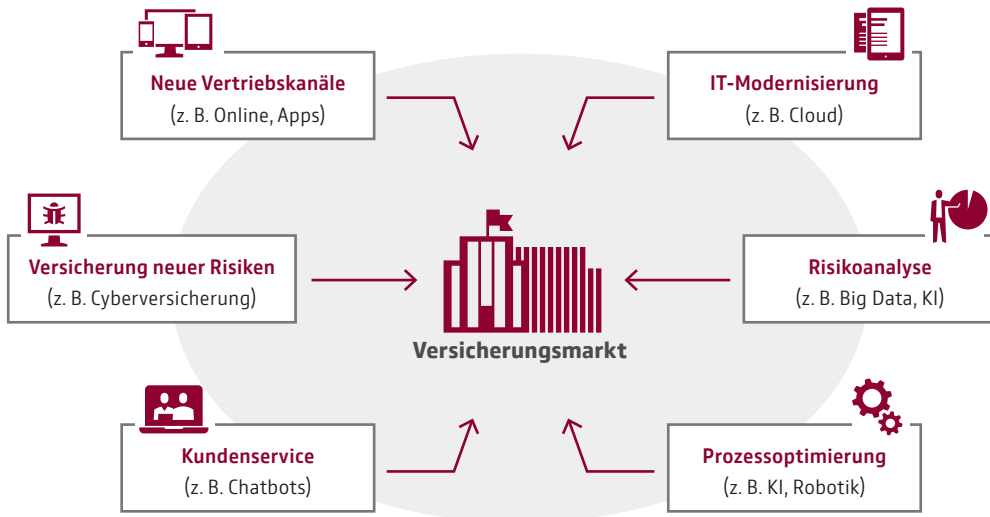
Die etablierten Versicherer entwickeln sich weiter – in ihren Produkten, ihren Vertriebsstrategien und ihrem Geschäftsbetrieb. Neue Anbieter kommen auf den Markt. Vielfältige Kooperationen zwischen Versicherern, Startups und Unternehmen anderer Branchen bilden sich heraus. Die Kunden profitieren von der zunehmenden Vielfalt an Angeboten und Anbietern.

Große Chancen bieten die neuen digitalen Technologien. Sie erleichtern den Zugang zum Versicherungsschutz und die Interaktion zwischen Kunde und Anbieter. Durch Automatisierung und den Einsatz von Big Data und künstlicher Intelligenz kann z. B. die Abwicklung von Schadenfällen verbessert werden.

Die Möglichkeit online zu kommunizieren hat sich während der Kontaktbeschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie als entscheidender Vorteil erwiesen. Versicherer konnten ihren Geschäftsbetrieb durch dezentrales Arbeiten nahezu reibungslos aufrechterhalten.

Digitale Transformation

Alle Bereiche des Versicherungsgeschäfts betroffen



2

**Die deutschen Versicherer übernehmen mit
446 Millionen Verträgen Risiken von fast jedem
Haushalt und Unternehmen in Deutschland**

Versicherungsschutz ...



Versicherer übernehmen die Risiken des Alltags

Wäre Versicherungsschutz sichtbar, man würde ihm auf Schritt und Tritt begegnen, an jedem Auto, an jedem Gebäude und in jedem Unternehmen. Es liegt in der Natur der Menschen, schützen zu wollen, was ihnen am Herzen liegt: die Familie, das Haus oder auch die Firma.

Versicherungsschutz ist so vielfältig wie die Risiken der Kunden. Natürlich braucht nicht jeder jede Versicherung. Vielmehr muss jede Person und jedes Unternehmen für sich entscheiden, welche Risiken abgesichert werden müssen und welche allein getragen werden können.

Für Selbstständige und Unternehmen ist Versicherungsschutz oft eine Voraussetzung ihrer wirtschaftlichen Aktivität. Auch wirtschaftlicher Fortschritt und Innovationen setzen oft Versicherungsschutz voraus, z. B. der Ausbau Erneuerbarer Energien und die zunehmende Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft.

Gleichzeitig ist privater Versicherungsschutz ein wichtiger Bestandteil der finanziellen Absicherung der privaten Haushalte, z. B. beim Aufbau der Altersvorsorge.

Lebensversicherung im Überblick

87,1 Mio. Verträge insgesamt

(einschl. Pensionsfonds und Pensionskassen)



70,2
Mio.

16,9
Mio.

+

23,4
Mio.

Altersvorsorgeverträge

z.B. private Rentenversicherung
(einschl. Riester- und Basis-Rente),
betriebliche Altersversorgung

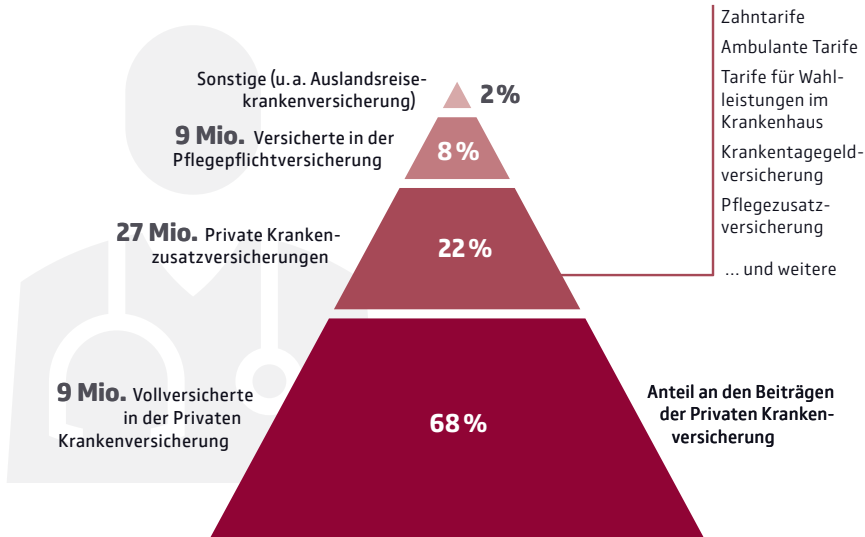
Risikoversicherungen

z.B. Risikolebens-
versicherung, Berufs-
unfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

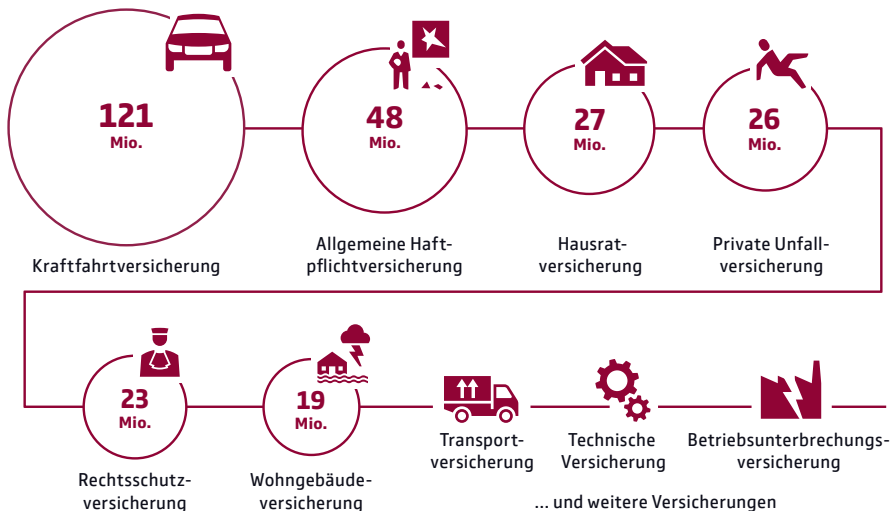
z.B. Berufsunfähigkeits-
zusatzversicherung,
Unfallzusatzversicherung

Private Krankenversicherung im Überblick



Schaden- und Unfallversicherung im Überblick

Vertragsbestand



3

**Leistungen der deutschen Versicherer:
240 Milliarden Euro pro Jahr –
mehr als 650 Millionen Euro am Tag**

Jährliche Leistungen ...

... der Lebensversicherer

84

Milliarden Euro
ausgezählte Leistungen

+ 57

Milliarden Euro

Zuwachs der Leistungs-
verpflichtungen



... der Schaden- und
Unfallversicherer

53

Milliarden Euro
für 23 Mio. Schadenfälle



... der Privaten
Krankenversicherer

30

Milliarden Euro
ausgezählte Leistungen

+ 16

Milliarden Euro

Beitragsrückerstattung
und Zuführung zur
Alterungsrückstellung



Vom Gefühl der Sicherheit bis zur Leistung im Versicherungsfall

Die Leistung einer Versicherung beginnt mit dem Vertragsabschluss: Ab diesem Zeitpunkt haben die Versicherten die Gewissheit, vor finanziellen Risiken geschützt zu sein und zwar unabhängig davon, ob der Versicherungsfall tatsächlich eintritt oder nicht. Kommt es zu einem Versicherungsfall, erbringt der Versicherer die vereinbarte Leistung – neben Geldleistungen sind das zunehmend auch direkte Hilfeleistungen (Assistance).

Die Versicherer haben ein großes eigenes Interesse an zügiger Schadenregulierung, denn zufriedene Kunden tragen wesentlich zum Markterfolg bei.

Zur raschen Regulierung von Schäden sind die Unternehmen auch gesetzlich verpflichtet. Gleichzeitig ist es ihre Pflicht, jeden Schadenfall sorgfältig zu prüfen, um unberechtigte Leistungsauszahlungen zu vermeiden. Damit wahren sie die Interessen aller Versicherten.

Auch die Bildung von Rückstellungen für zukünftige Leistungsansprüche ist ein wichtiges Leistungselement der privaten Versicherung. Beispiele sind hier die Alterungsrückstellungen in der Privaten Krankenversicherung oder die Deckungsrückstellungen, die bei privaten Rentenversicherungen während der Ansparphase gebildet werden.

Wussten Sie schon?



Ende 2019 hatten Lebensversicherer **43,8 Millionen Rentenverträge** für die betriebliche und private Altersvorsorge ihrer Kunden im Bestand – rund 9 Millionen mehr als Ende 2009.



Die **Private Krankenversicherung** hat für ihre Versicherten Alterungsrückstellungen von 272 Milliarden Euro aufgebaut und ist damit gut für den demografischen Wandel gerüstet.



Im Zuge des Klimawandels werden **Naturgefahrenversicherungen** immer wichtiger. Für Stürme, Hagel und Starkregen leisteten die Versicherer im Jahr 2019 3,0 Milliarden Euro.



Viele kleine und mittelständische Unternehmen unterschätzen das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden und die wirtschaftlichen Folgen daraus. Versicherer helfen, die IT-Sicherheit zu verbessern und bieten **Versicherungsschutz gegen Cyberrisiken**.

Versicherer helfen Wirtschaft und Gesellschaft, Risiken zu verringern oder zu vermeiden

Über die finanzielle Absicherung von Risiken hinaus profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von der einzigartigen Expertise der Versicherer, Risiken einzuschätzen und messbar zu machen. Mit ihrer umfangreichen Risikoforschung zeigen sie, wie sich Risiken verringern oder vermeiden lassen.

Dabei machen sich die Versicherer auch die neuen technologischen Möglichkeiten zunutze. So tragen sie u. a. dazu bei, die Verkehrssicherheit oder den Schutz von Unternehmen vor Cyberrisiken zu erhöhen sowie die Folgen des Klimawandels zu mindern.

Seit jeher engagieren sich die Versicherer dabei, das Risikobewusstsein in der Gesellschaft zu stärken. Denn nur wer die bestehenden Gefahren kennt, kann sich wirksam davor schützen. Für Politik und Wirtschaft sind die Versicherer als wichtige Know-how-Träger gefragte Partner und Berater bei der Aufgabe, Risiken zu vermeiden und Schäden zu begrenzen.

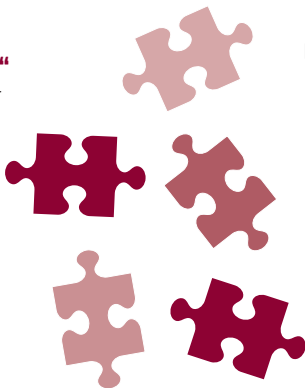
So profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von einem Dreiklang aus Risikoaufklärung, Prävention und Versicherungsschutz.

Information und Prävention

Ausgewählte Aktivitäten der Versicherungswirtschaft

Mit der **Initiative „CyberSicher“** sensibilisieren die Versicherer für die Gefahren aus dem Cyberspace und zeigen, wie sich kleine und mittlere Unternehmen schützen können.

Die **Unfallforschung der Versicherer** sorgt für mehr Verkehrssicherheit durch wissenschaftliche Studien zur Identifikation typischer Unfallszenarien und Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen.



Die **Initiative „Stadt.Land.unter“** zeigt, dass jeder von Starkregen betroffen sein kann. Sie klärt Mieter und Hausbesitzer auf, wie sie sich schützen können.

VdS Schadenverhütung GmbH engagiert sich als unabhängige Institution in der Schadenverhütung (u. a. Brandschutz, Einbruchprävention und Analyse von Cyberrisiken).

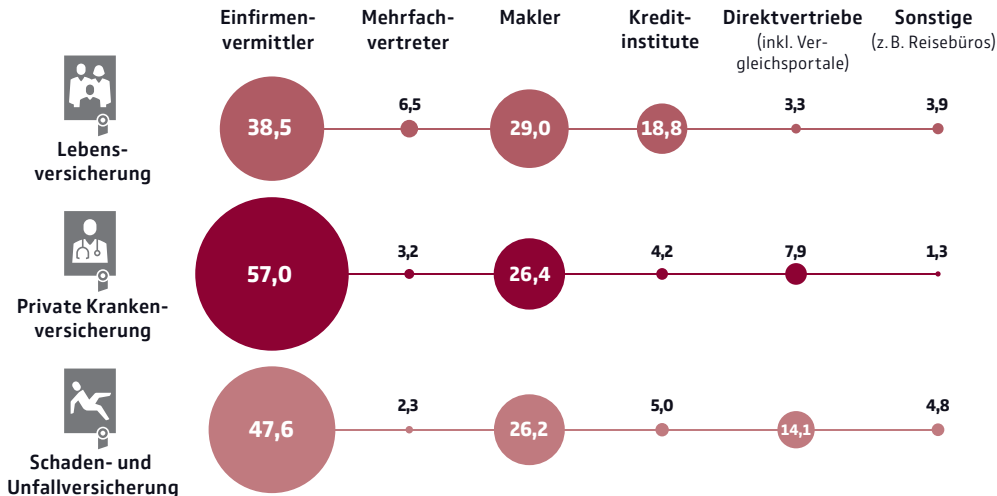
Der **PKV-Verband** unterstützt wichtige Präventionsprojekte wie die Kampagnen gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen, gegen die Ausbreitung von AIDS und für ein gesundes Älterwerden.

4

**Beratung von Mensch zu Mensch:
Kunden schließen ihre Versicherungsverträge über-
wiegend über einen Versicherungsvermittler ab**

Vertriebswege von Versicherungen

Anteil am Neugeschäft in Prozent



Menschen wollen Beratung – von Menschen. Deswegen sind die Versicherer nah am Kunden

Dem Kunden stehen viele Wege offen, um eine Versicherung abzuschließen: Neben dem klassischen Versicherungsvertreter, Makler oder Versicherungsberater kann er sich auch an Banken und Sparkassen wenden oder eine Versicherung im Internet abschließen. Die meisten Kunden vertrauen beim Abschluss auf den persönlichen

Rat eines Vermittlers. Das zeigt die Statistik der Vertriebswege für alle Sparten gleichermaßen.

Die Nutzung des Internets für Versicherungsentscheidungen wird aber immer wichtiger. Insbesondere in der Kfz-Versicherung kommt dem Vertrieb über das Internet eine besondere Bedeutung zu.

Digitalisierung im Vertrieb

Durch die Digitalisierung werden die Zugangswege zum Versicherungsschutz für die Kunden immer vielfältiger. Versicherer und Vermittler richten sich nach den Kundenwünschen aus und bieten neben der „traditionellen“ Offline-Kommunikation auch Online-Lösungen für die Interaktion mit den Kunden an. Während der Corona-Pandemie bewähren sich digitale Tools und digitale Beratung.

Regeln für den Versicherungsvertrieb

Seit dem 23. Februar 2018 greifen die neuen Vorgaben der **europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)**. Sie setzen in sämtlichen Vertriebswegen Mindeststandards für Beratung und Vertrieb. Dies verbessert den Verbraucherschutz weiter und erhöht die Transparenz.



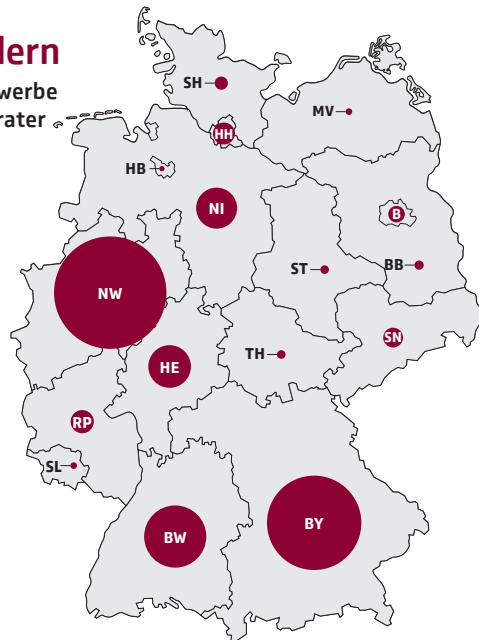
5

**489.000 Menschen
sind in der Versicherungswirtschaft
deutschlandweit für die Kunden da**

Erwerbstätige nach Bundesländern

Beschäftigte bei Versicherern und im Vermittlergewerbe
sowie selbstständige Versicherungsvermittler/-berater

Baden-Württemberg	63.400
Bayern	96.300
Berlin	16.800
Brandenburg	9.400
Bremen	4.000
Hamburg	22.400
Hessen	43.500
Mecklenburg-Vorpommern	5.800
Niedersachsen	40.600
Nordrhein-Westfalen	114.700
Rheinland-Pfalz	18.200
Saarland	5.900
Sachsen	19.600
Sachsen-Anhalt	8.200
Schleswig-Holstein	11.700
Thüringen	8.700



Erwerbstätige in der Versicherungswirtschaft

Hinter der Bereitstellung von Versicherungsschutz stehen vielfältige Aufgaben: Von der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und der versicherungsmathematischen Kalkulation der Prämien über die Beratung der Kunden und den Vertrieb von Versicherungsprodukten bis hin zur professionellen Kapitalanlage und der Prüfung und Regulierung der Leistungsfälle.

Mit der Digitalisierung kommen neue Aufgaben und Berufsfelder hinzu, z. B. App-Programmierer und Data Scientists.

290.900 Angestellte sind bei Versicherungsunternehmen und im Versicherungsvermittlergewerbe beschäftigt. Hinzu kommen die 198.500 haupt- oder nebenberuflich tätigen selbstständigen Versicherungsvermittler und -berater, die die Nähe zum Kunden ermöglichen.

Die Ausbildung wird in der Versicherungswirtschaft großgeschrieben:

10.600 Auszubildende absolvieren bei den Versicherungsunternehmen derzeit ihre Berufsausbildung.

Die deutschen Versicherer – eine Branche mit vielfältigen Berufsbildern



6

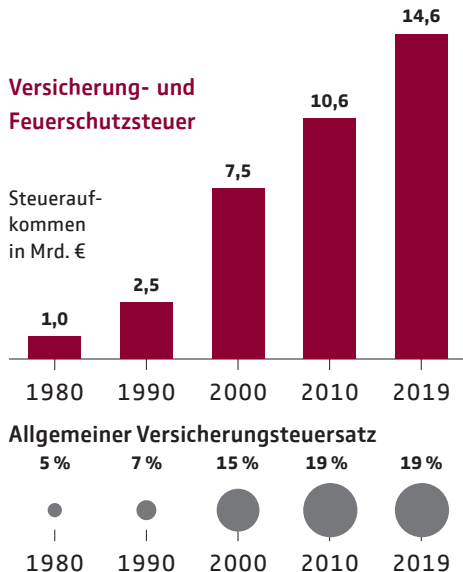
Die Versicherungswirtschaft trägt mit Steuerzahlungen von ca. 21 Milliarden Euro jährlich in hohem Maße zum Steueraufkommen in Deutschland bei

Die Versicherungswirtschaft – ein bedeutender Steuerzahler

Als spezifischer Steuerbeitrag im Versicherungsbereich tragen Versicherungs- und Feuerschutzsteuer 14,6 Milliarden Euro zu den Steuereinnahmen in Deutschland bei.

Auch mit der Körperschaft- und Gewerbesteuer leisten die Versicherer einen signifikanten, eigenen Beitrag zu den Steuereinnahmen in Milliardenhöhe (2018 fast 4 Milliarden Euro).

Hinzu kommen die Lohn- und Einkommensteuerzahlungen der Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft.

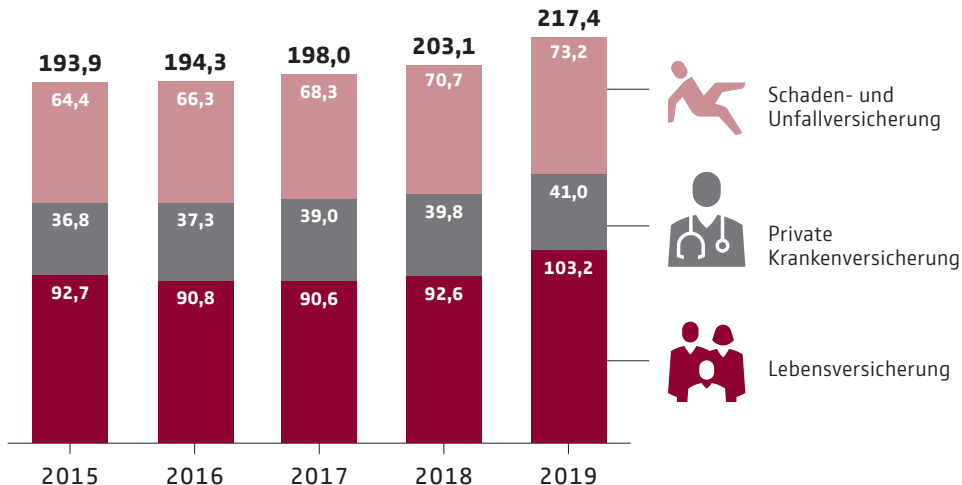


7

**217 Milliarden Euro Beitragseinnahmen –
die Versicherungswirtschaft ist eine der
umsatzstärksten Branchen in Deutschland**

Stetige Nachfrage nach Versicherungsschutz

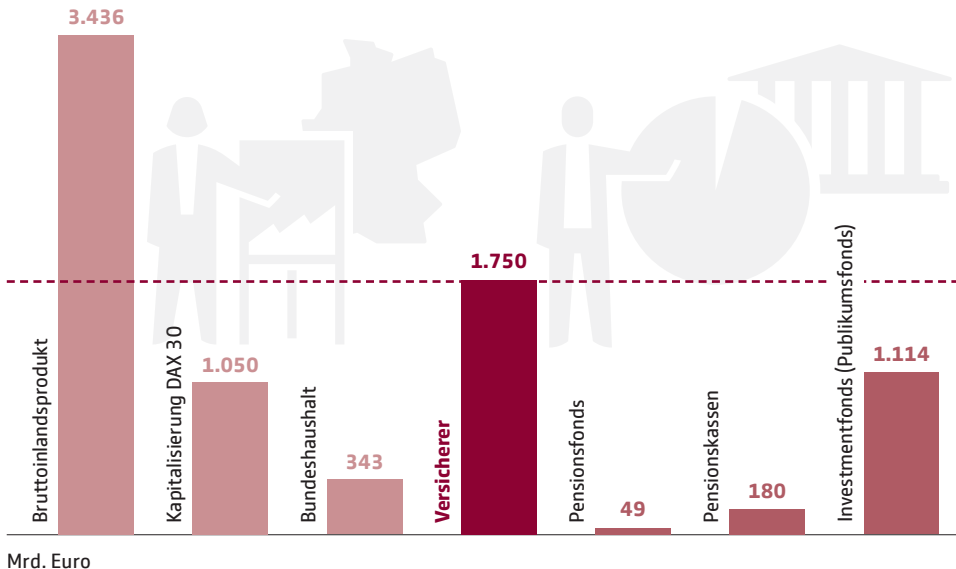
Entwicklung der Beitragseinnahmen in Mrd. Euro



8

Mit Kapitalanlagen von rund 1,75 Billionen Euro gehören die Versicherer zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland

Die Kapitalanlagen der Versicherer im Vergleich



Mrd. Euro

Stand 2019

Die Versicherer sind langfristige, verlässliche Kapitalanleger

Die deutschen Versicherer sind verlässliche Kapitalgeber für die Finanzierung von Unternehmen und Immobilien, von Banken und der öffentlichen Hand. Das Versicherungsgeschäft ist langfristig ausgerichtet. Daher halten die Versicherer ihre Kapitalanlagen typischerweise über viele Jahre, teilweise auch über Jahrzehnte. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer auch die

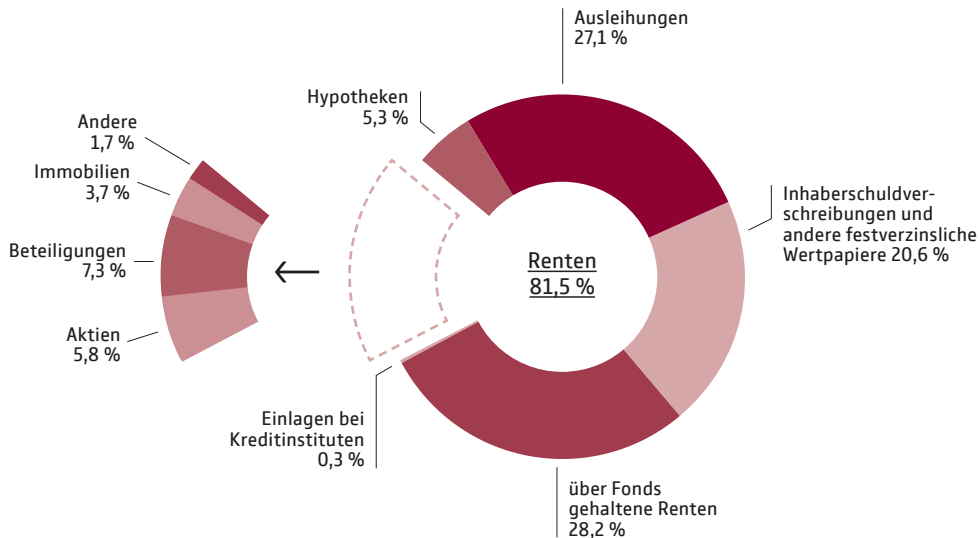
Finanzierung von Infrastruktur und neuen Technologien. Versicherer legen ihr Kapital breit gestreut an und unterliegen dabei strengen Anlagevorschriften. Die Sicherheit der Kapitalanlagen hat oberste Priorität. Aus gutem Grund: Die Kunden müssen sich darauf verlassen können, dass die Versicherungsleistungen jederzeit gezahlt werden können, z. B. im Bereich der Altersvorsorge.

Wussten Sie schon?

Rund 1,3 Milliarden Euro investieren die deutschen Versicherer im Durchschnitt an jedem Handelstag.

Kapitalanlagen der Versicherer – Assetstruktur

Erstversicherer

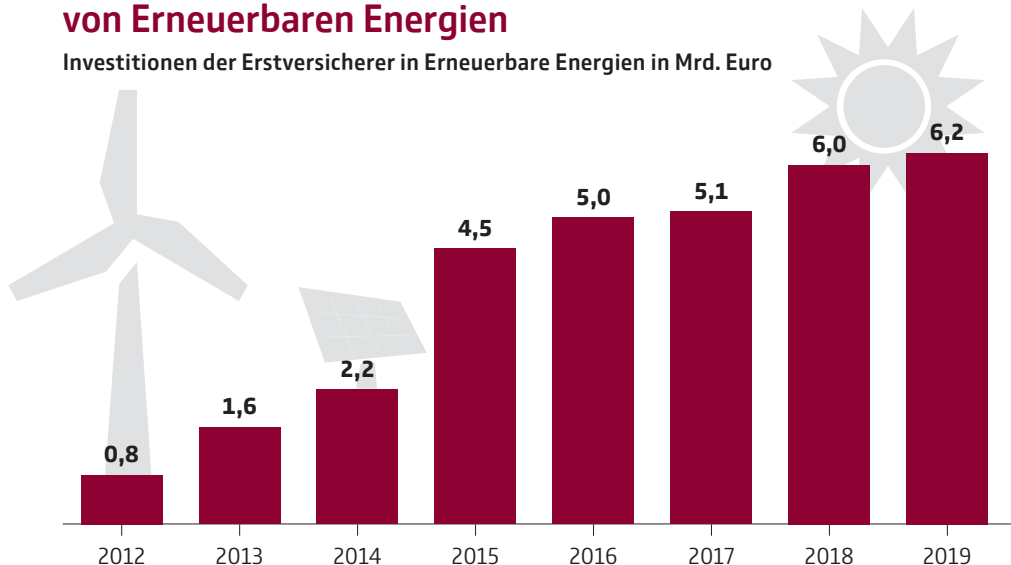




Sustainable Finance: Versicherer tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei

Versicherer sind bedeutende Finanzierer von Erneuerbaren Energien

Investitionen der Erstversicherer in Erneuerbare Energien in Mrd. Euro



Mehr Nachhaltigkeit – richtig umsetzen

Der drohende Klimawandel und die globalen Verwerfungen der letzten Jahre – all das hat die gesellschaftlichen Bemühungen um eine stärkere Ausrichtung der globalen Wirtschaft am Konzept der Nachhaltigkeit verstärkt.

Auch die Versicherungswirtschaft sieht sich hier in der Verantwortung: Als langfristig orientierte Kapitalanleger und als Anbieter von Risikoschutz, z. B. für Naturgefahren, haben Versicherer ein natürliches Interesse an einer nachhaltigen Entwicklung. Bereits heute werden vielfach Nachhaltigkeitsaspekte auf freiwilliger Basis in der Kapitalanlage und im Risikomanagement berücksichtigt.

Die Politik nimmt bei ihren regulatorischen Initiativen zunehmend auch die Finanzwirtschaft in den Blick, die die Realwirtschaft dabei unterstützen kann, die Folgen des Klimawandels zu begrenzen. Die Finanzregulierung berücksichtigt alle Geschäftsbereiche der Versicherer, von der Kapitalanlage über das Risikomanagement und die Ausgestaltung von Produkten und Tarifen bis hin zum Vertrieb.

Dabei kommt es auf die richtige Umsetzung an. Um die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen, sollte der CO₂-Preis zentraler Bestandteil der Klimapolitik sein, um klimaschädliche Emissionen insbesondere bei den Primär-

Ausgewählte Initiativen



verursachern zu verringern. Zielführend ist für die Versicherungswirtschaft auch mehr Transparenz bei Unternehmen und Produkten. Zudem sollte das Angebot an nachhaltigen Investitionsprojekten verbessert werden.

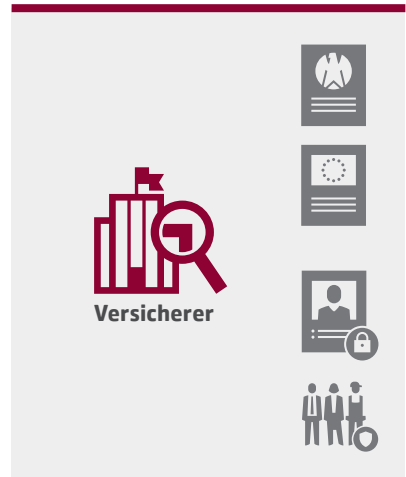
Dafür braucht es passende Rahmenbedingungen. Im Ringen um die beste Lösung ist es wichtig, dass die Assekuranz ausreichend Spielraum bei dem Umgang mit Nachhaltigkeit erhält.

10

**Effektive und effiziente Regulierung
sichert leistungsfähige Versicherungsmärkte**

Umfassende Beaufsichtigung der Versicherungswirtschaft

- Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
- European Insurance and Occupational
Pensions Authority (EIOPA)
- International Association
of Insurance Supervisors (IAIS)
- Ausschuss für Finanzstabilität
- European Systemic Risk Board (ESRB)
- Financial Stability Board (FSB)
- Bundesamt für
Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bundeskartellamt
- Datenschutzaufsichtsbehörden
- ...



Anstehende Reformen nutzen, um Zukunftsfähigkeit der Versicherungsmärkte zu stärken

Aufgrund der hohen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung von Versicherungsprodukten gehört die Versicherungswirtschaft seit jeher zu den am stärksten staatlich regulierten Branchen.

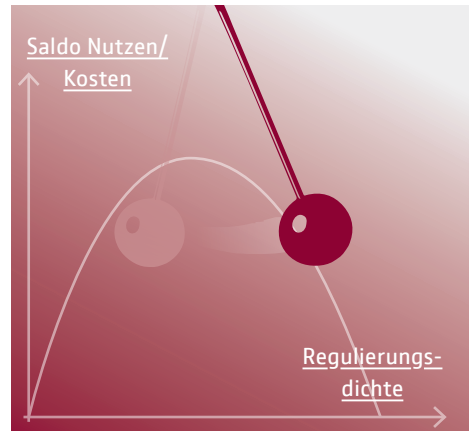
Das europäische Versicherungsaufsichtssystem Solvency II gewährleistet die finanzielle Stabilität der Branche. Hohe Verbraucherschutzstandards werden u. a. durch das Versicherungsvertragsgesetz festgeschrieben. Darüber hinaus unterliegen die Versicherer vielfältigen weiteren Regelungsbereichen, von der Regulierung der Wertpapiere

über den Datenschutz bis hin zu Regeln für die IT-Sicherheit.

Mit dem Solvency-II-Review und weiteren Vorhaben, z. B. zur Anpassung des Ordnungsrahmens an die digitale Welt, stehen wegweisende Reformen bevor. Wichtig ist es dabei, dass das Regulierungspendel nicht zu weit ausschlägt. Im Spannungsfeld zwischen dem Nutzen einer Regelung und den damit immer auch verbundenen Kosten und unbeabsichtigten Folgewirkungen gilt es einen angemessenen Ausgleich zu finden. So sollte der Solvency-II-Review nicht für grundsätzliche

Verschärfungen, sondern für gezielte Nachjustierungen genutzt werden. Notwendig ist insbesondere eine adäquate Abbildung der Risiken aus langfristigen Verträgen.

Anpassungen an veränderte Gegebenheiten, Innovationen und kontinuierliche Verbesserungen für die Kunden setzen voraus, dass die Kräfte der Marktwirtschaft ihre Wirkung entfalten können. Nur so können in einer Zeit des Umbruchs durch Corona-Pandemie, Digitalisierung, Klimawandel und demografischem Wandel auch für die Zukunft leistungsfähige Versicherungsmärkte gewährleistet werden.



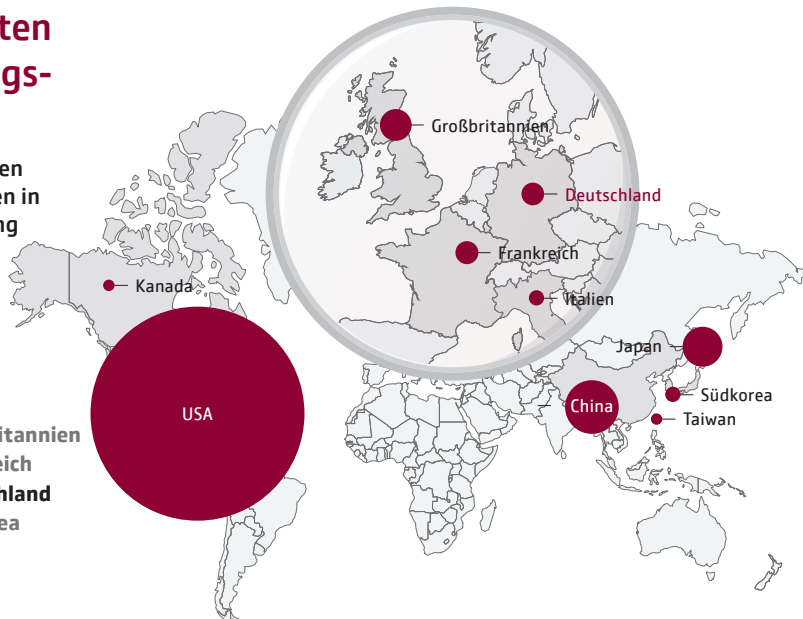
11

**Deutschland gehört zu den größten
Versicherungsmärkten weltweit und ist einer
der führenden Rückversicherungsstandorte**

Die 10 größten Versicherungsmärkte

Anteil am weltweiten Beitragsaufkommen in der Erstversicherung

1. 39,1% **USA**
2. 9,8% **China**
3. 7,3% **Japan**
4. 5,8% **Großbritannien**
5. 4,2% **Frankreich**
6. 3,9% **Deutschland**
7. 2,8% **Südkorea**
8. 2,7% **Italien**
9. 2,1% **Kanada**
10. 1,9% **Taiwan**



Deutschland ist zweitgrößter Rückversicherungsstandort

Versicherer können ihren Kunden auch deswegen Schutz für Risiken bieten, weil sie einen Teil der Risiken an die internationalen Rückversicherungsmärkte weitergeben. So wird ein weltweiter Risikoausgleich erreicht. Dies ist vor allem bei sehr großen Einzelrisiken wichtig, etwa großen Infra-

strukturprojekten oder Industrieanlagen, aber auch als Schutz gegen eine Kumulierung von Schäden, z. B. durch Wetterereignisse. Deutschland ist weltweit der zweitgrößte Rückversicherungsstandort. Zwei der fünf größten internationalen Rückversicherungsgruppen haben ihren Sitz in Deutschland.

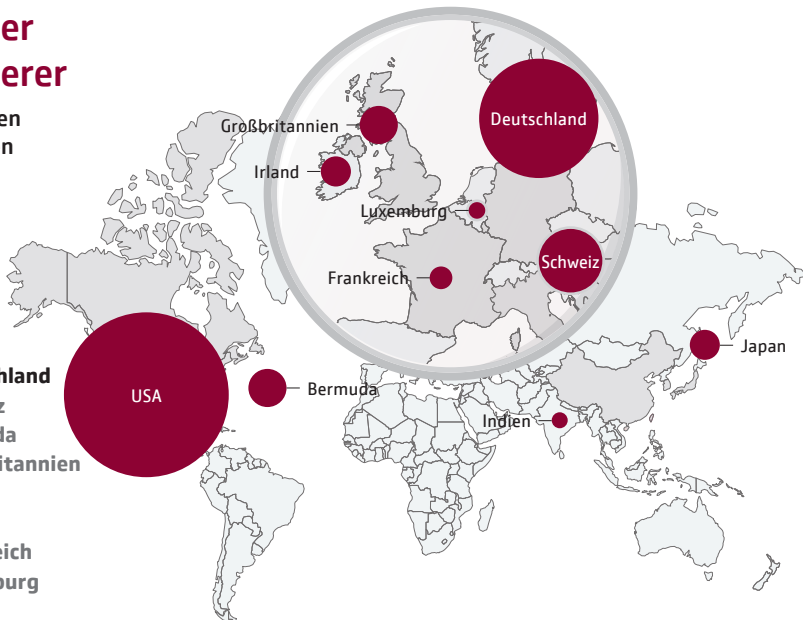
Wussten Sie schon?

Nach Naturkatastrophen leisten die Rückversicherer einen wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau. 2019 entstanden durch Naturkatastrophen – von Wirbelstürmen in Japan und Hurrikans in den USA über schwere Waldbrände in Australien bis hin zu Stürmen und Starkregen in Deutschland – weltweite Versicherungsschäden in Höhe von 52 Mrd. US-Dollar. 2017 – dem Jahr mit den bisher höchsten Naturgefahrenschäden – lagen die versicherten Schäden sogar in der Größenordnung von 140 Mrd. US-Dollar.

Standorte der Rückversicherer

Anteil am weltweiten Beitragsaufkommen

1. 26,8% **USA**
2. 19,4% **Deutschland**
3. 11,2% **Schweiz**
4. 6,2% **Bermuda**
5. 6,1% **Großbritannien**
6. 4,9% **Irland**
7. 4,7% **Japan**
8. 3,7% **Frankreich**
9. 3,2% **Luxemburg**
10. 2,6% **Indien**



12

**Die Mitglieder des GDV repräsentieren etwa
97 Prozent des deutschen Versicherungsmarktes**

Der GDV ist die Stimme der deutschen Versicherer

Der GDV ist der Verband der privaten Versicherer in Deutschland. Zu seinen 459 Mitgliedsunternehmen gehören in- und ausländische Versicherer aller Sparten und Rechtsformen.

Aufgaben des GDV



Vertretung der Versicherungswirtschaft

gegenüber politischen und gesellschaftlichen Institutionen



Ansprechpartner zu Fragen der Versicherungswirtschaft

für Politik und Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, die Medien und die allgemeine Öffentlichkeit



Dienst- und Serviceleistungen für die Mitgliedsunternehmen

wie die Erarbeitung von Standards und unverbindlichen Musterbedingungen oder die Bereitstellung von Informationen und Statistiken



Aufbau / Betrieb von Brancheneinrichtungen

wie z. B. des Zentralrufs und des Unfallmeldedienstes der Autoversicherer oder des Krisenreaktionszentrums für IT-Sicherheit der deutschen Versicherungswirtschaft



**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin

Tel.: +49 30 2020-5000
Fax: +49 30 2020-6000
volkswirtschaft@gdv.de

www.gdv.de

Weitere Informationen:

- www.gdv.de/zahlen-fakten
- Statistisches Taschenbuch der
Versicherungswirtschaft 2020

Redaktionsschluss: 31.08.2020

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen
sich die Zahlenangaben auf das Jahr 2019.